



ALESA AG

Success Story - Mit neuem ERP präzise zum Erfolg



Schweizer Qualität hat weltweit einen hervorragenden Ruf. Grund dafür ist unter anderem die sorgfältige Verarbeitung der Produkte und die beinahe schon sprichwörtliche Präzision bei der Herstellung. Genau hier spielt seit 1943 auch die ALESA AG mit. Das Familienunternehmen aus dem aargauischen Seengen produziert Präzisionswerkzeuge für die metallverarbeitende Industrie mit Kundschaft in der ganzen Welt. Unterstützt wird die Firma dabei durch ein modernes ERP, das genauso präzise arbeitet.

Unternehmensprofil ALESA AG

- 65 Mitarbeitende
- 3 Standorte
- Über 60 Partner im Ausland
- Massgefertigte Werkzeuge, Nachschleif-Service, Engineering, Wärmebehandlung, Lohnlasern
- Zusammenarbeit mit technischen Hochschulen und Universitäten

ALESA AG
CH-5708 Seengen
www.alesa.ch



Präzision ist in vielen Bereichen der Industrie nötig, insbesondere in der Metallverarbeitung. Egal ob es dabei um den Medizinalbereich, die Automobilbranche oder die Energietechnik geht – da kommt es auf jeden Mikrometer an. Und dafür benötigen die Hersteller die passenden Werkzeuge. Die aargauische ALESA AG versorgt seit 80 Jahren die Industrie mit den nötigen Präzisionswerkzeugen, und das höchst erfolgreich.

Neue ERP-Generation nach 20 Jahren

Seit 1999 wurden die 65 Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit vom ERP-System iFAS V4 unterstützt. Mehr als 20 Jahre lang hatte sich die Lösung bewährt. Doch die dahinter liegende Technologie entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen und so hat das Unternehmen die Migration auf die neue ERP-Generation iFAS X5 in Auftrag gegeben.

«Durch die lange und sehr gute Zusammenarbeit haben wir nicht ernsthaft und breit evaluiert. Der Verbleib bei iFAS als Systemlieferanten war für uns nach der ersten Präsentation des neuen iFAS X5 schon klar» meint Christoph Leimgruber, Geschäftsführer der ALESA zur Wahl. «Wir sind überzeugt, dass gerade bei einem so wichtigen Lieferanten und Partner wie dem ERP-Anbieter die persönliche Beziehung und das gegenseitige Vertrauen enorm wichtig ist. Durch die 20 Jahre Partnerschaft war dieses bereits vorhanden und gefestigt.»

Das Projektteam bestand aus Mitgliedern der verschiedenen Abteilungen von ALESA, welche mit den Spezialisten von iFAS das Projekt vorantrieben.

Unternehmensprofil iFAS ERP AG

- 24 Mitarbeitende und 2 Lernende
- Inhabergeführt
- 100% Swiss Made ERP
- Software-Entwicklung, Projektmanagement, Beratung und Informatik-Systemtechnik

Weitere Informationen zu unseren Referenzen finden Sie hier:



ERP Software iFAS X5

- Durchgängige Gesamtlösung
- Modularer Aufbau
Spezialisierung für
Produktion & Service bis zu
FiBu & Lohn
- Integrierte Editoren mit garantierter Releasefähigkeit

Bessere Verbindung zu Umsystemen

Der benötigte Funktionsumfang des ERP-Systems wurde zu Beginn festgestellt. Über den Realisierungsprozess hinweg wurden immer wieder Zusatzfunktionen im Standard erweitert und optimiert. Dazu gehörten zum Beispiel Rüstscheinkontrolle, Leitstand, MRP oder die Details der Lagerbewirtschaftung. Zusätzliche Schnittstellen zu Umsystemen wie dem PIM, DMS oder EDEC sowie zu Lieferanten vereinfachen die Arbeit zusätzlich. Im neuen iFAS X5 sind zudem die drei «Standorte» von ALESA mittels Dispobereich abgebildet. Neben dem Hauptstandort in der Schweiz finden sich dort der sekundäre Produktionsstandort in Deutschland sowie der virtuelle Standort «Autolager» des Aussendienstes.

Die Umsetzung des Projekts hat etwas mehr Zeit in Anspruch genommen, als am Anfang geplant war. Diese zusätzlichen vier Monate wurden genutzt, um den Verkauf intensiv zu schulen. Dank der optimalen Kommunikation zwischen ALESA und iFAS konnten stets auch allfällig vorhandene Hindernisse aus dem Weg geräumt werden.

Verzögerung mit Mehrwert

«Im Nachhinein war die Verlängerung des Projektzeitraums eine gute Entscheidung. So waren wir beim Go-Live auf einem so guten Stand, dass die Umstellung ohne grössere Probleme vonstattenging und wir ohne Unterbruch weiterarbeiten konnten.» erklärt der Geschäftsführer von ALESA.

Allfällig notwendige Verbesserungen und Anpassungen am ERP-System wurden nach dem Go-Live kontinuierlich von iFAS vorgenommen. «Auch wenn wir kleinere Probleme hatten, konnten wir uns immer direkt an die zuständigen Personen wenden. Uns wurde dann meist direkt geholfen und eine Lösung gefunden.» schliesst Christoph Leimgruber.

